

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrschaft: Simone und Andrea Gutsell Pedrun, Samedan

Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus auf Parz. Nr. 2530/3042, Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Maria

Projektverfasser: FH Architektur, Bever

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 22. April 2014

Der Gemeindevorstand

Die Gesuchsakten können am Schalter eingesehen werden.

176.794.950 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Einladung

zur

Gemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 30. April 2014,**
um **20.00 Uhr, im Schulhaus Bever**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
Wahl Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013
4. Revitalisierung Innauen Bever
 - 4.1 Information Zwischenstand
Abrechnung 1. Etappe
 - 4.2 Vorstellung Projektstudie
2. Etappe
 - 4.3 Kreditbeschluss Realisierung
2. Etappe Revitalisierung Innauen Bever
5. Bever Lodge AG: Projektvorstellung
Hotelneubau auf Zeughausareal
6. Varia

Bever, 16. April 2014

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können auf der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/news heruntergeladen werden.

176.795.007

Baugesuch

Bauherr: Politische Gemeinde Bever

Grund-eigentümer: Politische Gemeinde Bever

Projektverfasser: Roland Malgiaritta
dipl. Arch. HTL/STV

Projekt: Anpassung Oberlicht/
Entfernung Vordach

Parzelle Nr./ Zone: 466, Wohnzone 2B
(alte Postliegenschaft)

Auflagefrist: 22. April bis
11. Mai 2014

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 22. April 2014

Baubehörde Bever

176.795.013 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung
vom 18. Mai 2014

Eidgenössische Vorlage

- Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)
- Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»
- Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne» (Mindestlohn-Initiative)
- Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen

Kantonale Vorlage

- Wahl der Regierung

Kommunale Vorlage

- Kredit für die Umlegung der Werkleitungen an der Via Grevas im Bereich Bahnhof RhB über CHF 1 000 000 (Anteil Gemeinde)

Kreis Oberengadin

- Kreiswahlen:
9 Grossratsabgeordnete (Amtsperiode 1. August 2014 bis 31. Juli 2018)
9 Grossratsabgeordnete-Stellvertreter (Amtsperiode 1. August 2014 bis 31. Juli 2018)

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 14. Mai 2014 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbezahlen.

St. Moritz, 17. April 2014

Gemeindevorstand St. Moritz
176.795.026 sz

Sitzung
des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag

Datum: 24. April 2014

Zeit: 20.00 Uhr

Lokal/Ort: Gemeindegemeinschaftsraum,
Schulhaus Dorf

Traktanden:

1. Protokoll der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 27. März 2014
2. Jahresrechnung 2013 der Gemeinde mit Revisions- und Erläuterungsbericht
3. Jahresrechnung 2013 von St. Moritz Energie mit Revisionsbericht
4. Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission
5. Verwaltungsbericht 2013 z.K.
6. Tätigkeitsbericht für den Monat März 2014
7. Varia

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

8. Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission (vertraulich)

St. Moritz, 16. April 2014

Gemeinde St. Moritz

176.795.009 sz

www.engadinerpost.ch

Anzeige

Nachtarbeiten RhB-Strecke Ardez-Scuol
Einzelne Nächte vom 21. April bis 3. Mai 2014

Nachtarbeiten RhB-Strecke St. Moritz-Ardez
Einzelne Nächte vom 12. Mai bis 24. Mai 2014
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**
176.794.476

Tribüne von Bettina Plattner-Gerber aus Pontresina

Eingeschlossen im System



Bettina Plattner-Gerber

Letzte Woche habe ich am Ausflug der Engadin St. Moritz Markenbotschafter nach Zermatt teilgenommen. Ziel dieses sehr bereichernden Ausflugs war (wie schon 2012 in Kitzbühel) «Lernen von den Besten». Workshops und Vorträge zu den Themen Politik, Handel, Gewerbe, Bergbahnen und Hotellerie mit den jeweiligen Hauptakteuren vor Ort gaben den rund 30 TeilnehmerInnen Einblick in die Erfolgsfaktoren, Chancen und Risiken unseres Mitbewerbers im Wallis.

Einer der Hauptunterschiede zwischen Zermatt und Engadin St. Moritz ist die Lage. Zermatt liegt ganz hinten im Tal in einer Sackgasse. Links und rechts ragen entweder Berge oder eine Felswand in die Höhe. Auf den ersten Blick erscheint diese Lage als Nachteil, entpuppt sich aber als klarer Erfolgsfaktor. Der Gast in Zermatt ist nämlich sozusagen eingeschlossen im System und «muss» alles in Zermatt machen. Wohnen, Essen, Skifahren, Après-ski, Nightlife, Shopping. Sogar wenn das Wetter schlecht ist, verlässt er das Dorf nicht, denn ausserhalb gibt es nichts, was ein Ausweichen lohnenswert machen würde. Dazu kommt, dass Zermatter Gäste fast ausschliesslich Ski-

fahrer sind, wovon die Bergbahnen profitieren. Im Dorfkern wandern bis spät in die Nacht Massen von Gästen auf und ab. Restaurants, Bars und Geschäfte sind auch kurz vor Ostern voll – «Zermatt unplugged» sei Dank.

Die Wirtschaftswissenschaft nennt so etwas einen «Lock in» oder auf Deutsch «Anbindeeffekt», ein mächtiges Kundenbindungsphänomen. Der Kunde wird so angebunden, dass ihm ein Wechsel zu einem anderen Anbieter erschwert wird und er quasi «eingeschlossen» ist. Bekannte Lock-In Effekte sind Vielflieger-, Bonusmeilen-, Gutscheine- und Rabattprogramme, aber auch Kaffeemaschinen, welche den Kunden dadurch binden, dass er gezwungen ist, die dazugehörigen Kapseln vom Hersteller zu kaufen.

Zermatt verschafft das geschlossene System klare Vorteile. Durch neue und innovative Konzepte sowie Festivals wie «Zermatt Unplugged» wird das Gesamtprodukt «Zermatt» noch wertvoller und hochwertiger wahrgenommen und erreicht neue Aufmerksamkeit und neue Gäste welche wiederum nicht abwandern können. Eine positive Spirale ist in Gang gesetzt und der «Lock-in» Effekt wirkt nicht nur auf Kundenseite sondern auch bei den Unternehmen, welche ihre Leistungen gegenseitig voneinander beziehen. Die «erzwungene» Menge von Gästen erzeugt das Gefühl, dort zu sein wo alle anderen sind was wieder-

um die Attraktivität steigert: der Gast fühlt sich mitten im Geschehen und am richtigen Ort.

Zugehörigkeitsgefühl ist ein starker Motor. Je mehr die Gäste auf einem Haufen vor Ort bleiben und konsumieren, desto schöner wird es. Nichts macht glücklicher als im Restaurant auf einen Tisch zu warten, denn das ist der Beweis dafür, dass man dazu gehört. Die Gäste selbst werden zum integrierten Teil des Produktes.

Was können wir davon lernen? Ausser an punktuellen Anlässen wie dem White Turf, Festival da Jazz, Larettmarkt, Voices on Top, Opera, Konzert auf Muottas Muragl etc. wird der Gast im Engadin kaum zum integrierten Bestandteil des Gesamtproduktes und ist schon gar nicht abhängig davon, in einem bestimmten Ort zu bleiben. Die Angebote sind vielfältig und auf grossem Raum verstreut. Je mehr wir auch im Engadin Kräfte, Anlässe und Angebote bündeln, desto eher können wir zusätzliche Attraktivität und das Gefühl von Zugehörigkeit schaffen. Auch wenn wir geografisch nie verschmelzen werden, können wir uns aber zusammenschliessen und den einen oder anderen Kern bilden, der uns politisch und touristisch stärkt.

Bettina Plattner-Gerber ist Hotelière, Unternehmerin, Autorin und Oberengadiner Kreisrätin (FDP).

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Veranstaltung

Senioren-Treffen mit Besichtigungen

St. Moritz Am kommenden Donnerstagmittag bietet das ökumenische Senioren-Treffen eine gute Möglichkeit an, gleich zwei wichtige St. Moritzer Betriebe durch kundige Führungen noch besser kennen zu lernen. In nächster

Nachbarschaft sind zuhinterst in der Via Surpunt die Gammeter Druck und mit ihr die «Engadiner Post» sowie die St. Moritzer Jugendherberge zu Hause. Wer an beiden Orten gerne etwas hinter die Kulissen sehen möchte, der fin-

det sich am 24. April, um 14.30 Uhr, vor der Jugendherberge ein. Aufgeteilt in Gruppen beginnen dort die Führungen. Das ökumenische Senioren-Team und die beiden Betriebe freuen sich auf ein reges Interesse. (Einges.)



Ein Nachmittag von und mit Künstlern

«Facciamo ritratti» – wir porträtieren: Kürzlich malten und zeichneten Künstler, Kinder und andere Neugierige im Rahmen des 4. Bergeller Kunstfestivals in der Rimessa in Coltura Porträts. Gross und Klein, Einheimische und Gäste arbeiteten ernsthaft, experimentierend oder locker, konzentriert oder eher leger mit Stiften, Pinseln und Papier, mit Holz oder Lehm. Die Kinder von Maloja (Bild) kamen am Sonntag mit ihrer Lehrerin, um sich unter freundlicher Anlei-

tung gegenseitig zu porträtieren. Die Kunstschaffenden kamen aus dem ganzen Tal: Anna Lorenzini von Chiavenna, Martin Ruch aus Roticcio, die Keramikerin Irma Siegwart und der Holzbildhauer Peter Schraner aus Coltura selbst. Ob mitmachen oder nur zuschauen – jede und jeder konnte selbst bestimmen, ob man mitmachen oder es beim Schwatzen, Zuschauen, Kaffee- und Kuchengenüssen belassen wollte. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Grattisinersee